|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| freier zusammenschluss von student\*innenschaften (fzs) e.V. | Förderkennzeichen | 01PM101419 |
| Antragsteller |  |  |  |

Vorhaben: **Hochschulbezogene, zentrale Maßnahme**

*Thema: Studentische Wohnungsnot und sozialer Wohnungsbau*

Art der Maßnahme: Wochenendseminar

Ort: *N.N.*

Zeitraum/Anzahl der Tage: Fr bis So/Dezember 2019/2

Anzahl der Teilnehmer\*innen:

 a) Student\*innen 25

 b) Referent\*innen 7

 c) andere

# Kalkulierte Ausgaben für die Einzelmaßnahme

Zuwendungsfähige Gesamtausgaben: 5.196,00 €

Eigenmittel: 2.386,00 €

Drittmittel: 860,00 €

Beantragte Zuwendung: 2.000,00 €

Beschreibung der Maßnahme entsprechend der Gliederung in den Hinweisen zu AZA 5.

1. **Begründung der Maßnahme**
	1. **Themenbereich, Zielsetzung, erwartete Ergebnisse, Arbeitsmethoden der Maßnahme**

Wohnraummangel ist seit Jahren ein wachsendes Problem. Insbesondere in Städten, in denen viele Student\*innen leben, ist die Situation prekär – trotz Mietpreisbremse und Neubauprogrammen. Viele Student\*innen sind zu Beginn ihres Studiums auf provisorische Notlösungen angewiesen, für einige ist der fehlende Wohnraum auch Grund, das Studium nach den ersten Monaten wieder abzubrechen. Gleichzeitig sorgt die Vielzahl an Student\*innen für eine Verschiebung auf dem Wohnungsmarkt, der besonders sozial und ökonomisch benachteiligte Gruppe und junge Familien betrifft. Das Seminar soll einerseits konkrete Mechanismen des Wohnungsmarkts beleuchten, und die Problematik Wohnraum in einen gesellschaftlichen Gesamtkontext setzen, andererseits soll insbesondere für verschiedene Diskriminierungen auf dem Wohnungsmarkt sensibilisiert werden.

* 1. **Hochschulbezug der Maßnahme**

Insbesondere Student\*innen sind immer öfter davon betroffen, dass es in Universitätsstädten zu wenig Wohnraum gibt, der in der Regel zusätzlich auch teuer ist. Dabei ist der Wohnort von Student\*innen auch für den Studienerfolge wichtig, verschiedene Studien des Deutschen Zentrum für Hochschulforschung zeigen, dass sich die Wahrscheinlichkeit eines Studienabbruchs erhöht, wenn die Student\*innen pendeln müssen oder bei ihren Eltern wohnen bleiben. Gleichzeitig werden auch die Wohnheimplätze teurer und sind oft nicht mehr durch die Wohnpauschale des BAföG gedeckt, was die Situation insbesondere für benachteiligte Student\*innen verschlechtert. Somit spielen Wohnraum und Stadtentwicklung auch für die Hochschule und Student\*innen eine große Rolle.

* 1. **Zielgruppe der Maßnahme**

Das Seminar richtet sich an interessierte Student\*innen sowie studentische Gruppen, die sich gerne mit dem Problem Wohnraum, Städteentwicklung und Gentrifizierung auseinandersetzen wollen, und sich mit anderen Student\*innen wie Gruppen, die dazu arbeiten vernetzen wollen, um an gemeinsamen Lösungen und Konzepten zur Gestaltung von Wohnraumpolitik zu arbeiten.

* 1. **Geplantes Tagungsprogramm mit Ablaufplan**

**Freitag**

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr Kennenlernrunde und Vorbesprechung

20.00 Uhr Input I: Das Problem Wohnraum – eine Einführung (90 min, Referent\*in)

**Samstag**

8.00 Uhr Frühstück

9.00 Uhr Werkstattphase I: Gentrifizierung unter die Lupe genommen: wie, was, wann (120 min, interne Teamer\*in)

11.00 Uhr Stationenphase I: Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt – konkrete Fälle (120 min, Referent\*in)

 a. Herausforderungen bei der Wohnungssuche für Internationale Student\*innen

 b. Herausforderungen bei der Wohnungssuche für LGBT\*

 c. Wohnen in armen Verhältnissen

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Input II: Wohnen neu gedacht – alternative Wohnprojekte(120 min, externe Referent\*in)

16.00 Uhr Werkstattphase II: Wie weiter? Gemeinsame Konzepte gegen Wohnungsnot (120 min, interne Teamer\*innen)

18.00 Uhr Abendessen

**Sonntag**

8.00 Uhr Frühstück

9.00 Uhr Werkstattphase III: Meine Stadt 2050 – wie wir leben wollen (120 min, interne Teamer\*innen)

11.00 Uhr Nachbesprechung und Auswertung

ab 12.00 Uhr Abreise

* 1. **Geplante Referent\*innen, Umfang und Dauer**

Das Seminar wird mit einem vierköpfigen Team durchgeführt. Dieses Team ist während der gesamten Maßnahme anwesend und ist in die Vor- und Nachbereitung des Seminars eingebunden. Die Teamer\*innen bereiten gemeinsam mit Verbandsaktiven die Werkstattphasen I bis III vor und sind für diese neben der Moderation des gesamten Seminars zuständig. Lediglich für die Inputs werden Referent\*innen hinzugezogen.

* 1. **Überregionale Wirkung/bundesweiter Charakter der Maßnahme**

Ziel des Seminars ist es, dass Student\*innen aus allen Bundesländern, sich mit dem bundesweit relevanten Problem von Wohnraum und sozialen Wohnungsbau auseinandersetzen und für diskriminierende Strukturen auf dem Wohnungsmarkt sensibilisiert zu werden. Die Ergebnisse des Seminars sollen die Teilnehmer\*innen an ihre jeweiligen Standorte tragen.

* 1. **Offenheit der Maßnahme für Nicht-Verbandsmitglieder**

Das Seminar steht allen interessierten Student\*innen offen. Student\*innen aus Studierendenschaften, die mit Mitglied im fzs sind, zahlen einen reduzierten Teilnahmebeitrag, da sich ihre Studierendenschaft durch ihren Mitgliedbeitrag bereits an der Finanzierung des Seminars beteiligt. Für Student\*innen aus Studierendenschaften, die nicht Mitglied im fzs sind, fällt der volle Teilnahmebeitrag an.

1. **Vorgehensweise**

Das Seminar soll mit einer kleineren Gruppe von 25 Menschen an drei Tagen an einem Wochenende stattfinden. Die Veranstaltung soll sowohl aus Inputs mit anschließender Diskussion und einer Stationenphase als auch aus Werkstattphasen bestehen, die durch 4 Teamer\*innen und drei Referent\*innen gestaltet werden.

1. **Ergebnisse**

Das Seminar soll die Teilnehmer\*innen befähigen, in ihren Studierendenvertretungen und Initiativen klare Positionen gegen die studentische Wohnungsnot einzunehmen, das gilt insbesondere bezüglich der Einordnung der konkreten, lokalen Probleme in allgemeinere Kontexte sowie der Arbeit gegen Diskriminierung von verschiedenen Gruppen auf dem Wohnungsmarkt. Unterstützend sollen die Ergebnisse des Seminars dokumentiert und den Teilnehmer\*innen sowie der Verbandsöffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

1. **Publikationen**
	1. **Zielgruppe**

Studierendenschaften und an der Kampagne interessierte Gruppen

* 1. **Verteilungskonzept (Erreichung der Zielgruppe)**

Neben der intensiven online Bewerbung, werden die Flyer und Sticker im Rahmen der Arbeit der Kampagne Studis gegen Wohnungsnot verschickt und verteilt.

* 1. **Art und Umfang der Publikation**

Flyer, Sticker

* 1. **Auflagenhöhe**

1000 Flyer, 1000 Sticker

* 1. **Gesamtkosten**

120€

1. **Vorherige Förderungen**

Eine Maßnahme identischen oder ähnlichen Inhalts ist in der letzten Förderrunde gestellt worden: **ja**

Und als förderungswürdig angesehen worden: **nein**